KUNDENMAGAZIN 1/2013

method

HIAB

Jean-Philippe Pelliccia und HELP Transports: Eine Erfolgsgeschichte aus Paris 30

05 Neue Steuerung für Abrollkipper

12 Ein neues Zuhause in New Orleans

20 Hiab-Krane heben Gipskartonplatten in Australien

Allzeit bereit

Als ich 2012 diesen Hiab XS 166 kaufte, war mein voriger Kran – auch ein Hiab – sechs Jahre alt. Davor hatte ich einen Second-Hand-Kran gehabt, der nicht gerade das war, was ich eigentlich suchte. Als es Zeit für ein Upgrade war, wollte ein Kollege von mir gerade unbedingt einen Hiab kaufen und meinte, ich solle mir auch einen zulegen. Er hatte recht. Inzwischen bin ich schon beim zweiten Hiab und weiß, wovon er sprach.

Meine Kunden kennen mich gut und wissen, wo sie mich finden. Das Problem ist, dass sie meistens nicht im Voraus wissen, was sie wann brauchen. Ein Großkunde von mir ist die Baufirma NCC, und die meisten Aufträge auf ihren Baustellen hier im schwedischen Höganäs kommen sehr kurzfristig. Ich arbeite daher nach dem Pfadfindermotto: allzeit bereit! Oder anders gesagt, immer auf Abruf wie ein Taxifahrer. Langfristige Planung ist nicht drin.

Daher ist Zuverlässigkeit meine oberste Priorität. Ich muss mich auf meine Maschinen verlassen können, damit der Bauleiter darauf zählen kann, mich morgens um sieben auf der Baustelle zu sehen.

Wartung ist ebenfalls entscheidend: der Kran muss funktionieren!

Lars Bogren, LB Krantransport

Inhalt

02 Lars Bogren von LB Krantransport berichtet über die Arbeit mit seinem Hiab

04 Neues Hiab-Kundendienstzentrum im Nahen Osten

05 Neuigkeiten aus aller Welt

07 Gute Maschinen und zuverlässige Partner machen HELP Transport erfolgreich

10 Titan baut Tunnel in der Türkei – mit Nassspritzbetonmaschinen und Hiab-Kranen

12 Hiab baut Hurrikanopfern in New Orleans ein neues Zuhause

16 Wartungstipps für Hiab Multilift-Wechselgeräte

17 Das EU-finanzierte Projekt iLoad arbeitet an der Entwicklung nachhaltigerer Maschinen

20 Board Express spart Geld auf der Baustelle – dank Hiab

Hiab ist der weltweit führende Anbieter von Geräten für den Frachtumschlag auf der Straße. Unser Sortiment an Hochleistungsprodukten umfasst Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Wechselgeräte, Mitnehmstapler und Ladebordwände. Wir wollen den Branchenmaßstab für Kundenzufriedenheit setzen, indem wir Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, die alle Anforderungen der Kunden erfüllen. www.hiab.com

„Unsere Krane sollen so einfach zu bedienen sein wie ein Smartphone."

17

Vorwort

Unsere Aufgabe ist nicht, Ihnen ein Stahlprodukt zu liefern, sondern Ihr Unternehmen größer, rentabler und wettbewerbsfähiger zu machen. Wir möchten den Alltag und die Arbeitsmethoden Ihres Betriebs verstehen. Dazu sind wir auf Dialog angewiesen.

Produktentwicklung ist bei uns kein Selbstzweck, sondern das Ergebnis unserer Gespräche mit Ihnen. Wir hören Ihnen zu, um unsere Versprechen halten zu können.

Lars Bogren bringt es auf den Punkt: Zuverlässigkeit hat höchste Priorität für Sie – und daher auch für uns.

Verstehen, was für Sie wichtig ist: dies ist seit fast 70 Jahren unsere Geschäftsphilosophie. Ich bin davon überzeugt, dass sich dies auch in den nächsten 70 Jahren – und darüber hinaus – nicht ändern wird.

Axel Leijonhufvud
President, Hiab

Method ist das Kundenmagazin von Hiab und hat eine Auflage von rund 26 000 Exemplaren. **Redaktion**: Katarina Hoel (Chefredakteurin), Nicola Anderson, Lotta Clausen, Wei Ding, Kirsten Früchting, Jaana Helminen, Susie Hieber, Lasse Klint, Hervé Lherondel, Zaloa Malaxetxebarria, Julia Musatova, Johanna Nykänen, Bert Rodermont, Magdalene Thusheetha, Ludmila Timonina, Ronald Verzijl, Ruud Weiss, Eva Wesshagen, Cecilia Åberg. **E-Mail:** katarina.hoel@cargotec.com **Layout**: Zeeland **Titelbild:** Alex Krassovsky **Druck:** Punamusta, Finnland. Die Meinungen der AutorInnen und Interviewten entsprechen nicht unbedingt den Ansichten von Hiab.

Eigenes Servicezentrum in Dubai

TEXT Paul Golden FOTOS Hiab

Das neue Hiab-Servicezentrum Dubai bedient Kunden im Nahen Osten und Nordostafrika. Wir sprachen mit **Mahendra Ekanayake**, Market Area Director für die Region, über das neue Zentrum.

Das brandneue Servicezentrum in Dubai ist das erste, dass von einem externen Partner, Al Mazrooei Engineering Services LLC, für Hiab betrieben wird. Es wurde am 21. Februar 2013 von **Greger Jacobson**, Senior Vice President von Hiab, offiziell eröffnet.

Bei Hiab steht Kundenzufriedenheit im Mittelpunkt. „Deshalb baten wir unseren lokalen Wartungspartner darum, uns beim Betrieb eines ausschließlich auf Hiab spezialisierten Servicezentrums zu helfen. Es liegt gut erreichbar in einem zentralen Dubaier Industriegebiet. Dubai ist eine Drehscheibe für Installationen in der ganzen Region“, berichtet Ekanayake.

Der Wartungsdienst des Zentrums erstreckt sich auf sämtliche Hiab-Produkte. Auch die Installation neuer Maschinen zählt zum Dienstleistungsumfang. Die Spezialisierung auf Hiab verkürzt die Wartezeiten und ermöglicht individuell zugeschnittene Angebote. Die Kunden stammen größtenteils aus dem Baugewerbe.

Ekanake betont: „Jedes Gerät wird regelmäßig von unseren Servicetechnikern inspiziert, sodass die Kunden über den Zustand der Maschinen auf dem Laufenden bleiben.“

Das Haupteinzugsgebiet des Zentrums sind die Vereinigten Arabischen Emirate und ihre Nachbarländer, bedient werden aber auch die übrige Nahostregion und Nordostafrika. Das Servicezentrum wird von Al Mazrooei Engineering Services unter Aufsicht eines Hiab-Servicemanagers und mehrerer lokaler Ingenieure verwaltet. Es hat 25 Angestellte.

KONTAKT:

Mahendra Ekanayake
Market Area Director
Hiab Middle East & North Africa
Tel: +971 4 341 39 33
Fax: +971 4 341 3110
E-Mail: Mahendra.ekanayake@cargotec.com, hiabsales.mena@cargotec.com

360°

Neue Steuerung für Abrollkipper

Bei Hiab Multilift dreht sich alles um Ihr Geschäft und darum, das meiste aus Ihrem Abrollkipper herauszuholen. Unsere Mission ist die Maximierung der Einsatzfähigkeit – durch haltbare, bedienerfreundliche Produkte, die in kürzerer Zeit mehr schaffen.

Das Second Generation Control System ist eine neue, genau hierauf abzielende Steuerung für alle Betriebs- und Sicherheitsfunktionen des Kippers.

Ihr Herzstück, der Second Generation Cab Controller, ist die eigentliche Bedienungseinheit. Sie wurde in umfangreichen, gemeinsam mit Kunden durchgeführten Labor- und Feldtests fit gemacht für alle in der Kabine möglichen Extrembedingungen, seien es Hitze, Frost, Feuchtigkeit oder Staub.

Sicherheit steht für Hiab Multilift seither an erster Stelle. Das Second Generation Control System verspricht umfassende Sicherheit bei der täglichen Arbeit. Sichere Produkte schützen nicht nur Bediener und Umstehende, sondern sind auch effizienter.

Auch Komfort ist ein Produktivitäts- und Sicherheitsfaktor. Das neue System reduziert den gesamten Be- und Entladevorgang aus Bedienersicht auf eine einzige Joystickbewegung.

Hinzu kommt Geschwindigkeit: Die Konfigurationsoptionen des Second Generation Control System machen Ihren Abrollkipper zu einem der schnellsten, und dennoch sichersten, auf dem Markt.

So helfen wir Ihnen, noch besser zu werden. Lesen Sie mehr unter http://2gcs.hiab.com.

Helfen Sie Hiab Services und gewinnen Sie einen iPad Mini!

Unter allen Teilnehmenden der Online-Umfrage von Hiab Services verlosen wir einen iPad Mini. Machen Sie mit unter **www.hiab.com > Services**

Zwanzig Jahre Hiab in Polen

Hiab Polen feierte im März 2013 seinen zwanzigsten Geburtstag. An der festlichen Gala nahmen mehr als 300 Kunden, Kollegen, Partner und andere Freunde des Unternehmens teil. Die Ehrengäste waren der finnische Botschafter in Polen, Seine Exzellenz **Jari Vilén** , und dessen Gattin.

Neben Spaß und Unterhaltung bot die Gala auch die Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen Maschinenbauern und -benutzern.

In den ersten 20 Jahren ihres Bestehens ist es der Firma gelungen, ein landesweites Verkaufs- und Wartungsnetz zu etablieren, die polnische Armee zu beliefern und eine MAU-Einheit in Stargard zu eröffnen. Hiab Polen beschäftigt mehr als 500 Personen.

Axel Leijonhufvud, President von Hiab, im Gespräch mit Gala-Gästen.

Markteinführung der Hiab Moffett E-Serie

Die neue Hiab Moffett E-Serie fand auf der Commercial Vehicle Show 2013 in Birmingham/GB im April großen Anklang.

Unser Video zeigt die neue Hiab Moffett E-Series in Aktion: e-series.hiab.com

Eine neue Serie extrem leiser, vollelektrischer Mitnehmstapler setzt neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und minimiert die Betriebskosten.

Die Mitnehmstapler der speziell im Hinblick auf das nächtliche Verladen von Waren in Wohngebieten konzipierten E-Serie von Hiab Moffett arbeiten dank modernster Elektronik bei einem Geräuschpegel von unter 60 dba. Damit entsprechen sie den PIEK-Lärmschutzrichtlinien für Lieferfahrzeuge im Nachteinsatz. Ursprünglich in Großbritannien eingeführt, gilt der Richtwert bereits in diversen Ländern Europas. In Großbritannien wird die PIEK-Konformität von der Noise Abatement Society überwacht, die der E-Serie kürzlich das Quiet-Prädikat für ihren Beitrag zum Lärmschutz verlieh.

Die flexiblen, praktisch überall einsetzbaren Mitnehmstapler sind nicht nur leise, sondern obendrein emissionsarm, preisgünstig im Betrieb und dank ihres mitgeführten Ladegeräts jederzeit blitzschnell aufladbar.

Die Hiab Moffett E-Serie umfasst zwei Modelle: den E2 mit einer Kapazität von 1,2 t und den E4 (2 t). Ihr Herzstück sind hochmoderne Lithium-Ion-Akkus, deren Leistung durch eine programmierbare Steuerung von Gleich- in Wechselstrom umgewandelt wird, um die separaten Elektromotoren von Rädern, Hydraulik und Lenkung zu versorgen.

Upgrade für den Garantieservice

Eine verlängerte Garantie bedeutet weniger Sorgen. Die Investition in eine erweiterte Garantie schützt Sie langfristig vor teuren Überraschungen.

Gegen eine einmalige Gebühr bietet Hiab Ladekranbesitzern die Möglichkeit, die Garantiefrist von 12 auf 24 oder 36 Monate zu verlängern. In dieser Zusatzgarantie sind Material- und Arbeitskosten inbegriffen. Selbstverständlich werden nur Hiab-Originalersatzteile verwendet. Voraussetzung für den Garantieanspruch ist die regelmäßige Durchführung der planmäßige Wartungsarbeiten.

Auf Forst- und Recyclingkrane gewährt Hiab jetzt drei Jahre Garantie. Sie umfasst alle Stahlmaterialkosten (Grundgestell, Kransäule, Hubarm, Knickarm, Teleskopausleger, Drei-Punkt-Brücke und Stützbeinbalken).

Müllfahrzeuge für holländische Kleinstadt

Hiab lieferte der holländischen Gemeinde Alphen aan de Rijn vier komplett ausgestattete Müllwagen. Sie werden zum Leeren unterirdischer Abfallcontainer eingesetzt. Es handelt sich um 4x2-Lastwagen mit 2-Achs-Anhängerkombinationen, einen Abrollkipper vom Typ Hiab Multilift XR 26S, und einen auf einem Sattelanhänger montierten Ladekran (Hiab XS 211E/Spezialausführung).

Dank der speziellen Bauart des Anhängers entspricht die Montagehöhe des Wechselgeräts in etwa der auf normalen, starren LKWs gegebenen. Es eignet sich somit für alle gängigen Containergrößen.

Dem nur 2350 mm breiten Fahrzeug bereiten selbst die engen Gassen das historischen Städtchens keine Probleme.

Hiab-Krane transportieren alles

Ein Mann aus Paris und seine Söhne betreiben seit fast zwanzig Jahren eine Eiltransportfirma, die längst ganz Frankreich beliefert. Hiab-Krane helfen ihnen, die Nase vorn zu behalten. ▸

TEXT Irma Capiten FOTOS Alain Beule, Alex Krassovsky

In weniger als 20 Jahren hat sich HELP Transports vom Startup zu einer der führenden Firmen im hart umkämpften Transportgeschäft von Paris und ganz Frankreich gemausert. Sie transportiert alles, und das in kürzester Zeit – ihre Kunden wissen, auf wen sie sich in dringenden Fällen verlassen können. Ihr Erfolgsgeheimnis ist das Motto, stets eine Nasenlänge voraus zu bleiben und dort zu sein, wo die Konkurrenz noch nicht ist. Als langjähriger Partner liefert Hiab der Firma genau die Krane, die sie braucht.

JEAN-PHILIPPE PELLICCIA

HELP Transports wurde 1995 im Westen von Paris geboren. Gründer und Eigentümer **Jean-Philippe Pelliccia** leitet nach wie vor ihre Geschicke, inzwischen erfolgreich assistiert von seinen Söhnen. Das Liefergebiet umfasst ganz Frankreich, insbesondere jedoch die Hauptstadtregion.

Schwierig, aber nie unmöglich!

Paris hat 12 Millionen Einwohner (die Millionen von Touristen nicht mit eingerechnet), extrem hektische Verkehrsverhältnisse, enge Straßen, kompakte Stadtviertel – kurz, jede Menge Herausforderungen für Schwerlastwagen und Krane. HELP Transports lässt sich davon nicht aufhalten.

Die auf Eiltransporte spezialisierte Firma hilft, wenn es schnell gehen muss. Ihre besondere Stärke sind Spezialtransporte: Übergrößen, ausgefallene Formen, zerbrechliche Kunstobjekte...

„Wir transportieren Material und Maschinen, Geräte- und Wohncontainer, Rohre und Kabeltrommeln, alle Arten von Infrastrukturobjekten. Wenn's sein muss, sogar Hubschrauber!", berichtet Pelliccia.

HELP Transports ist außerdem ein Profi für den Transport von Veranstaltungstechnik, was häufig große Einzelteile aus den unterschiedlichsten Materialien bedeutet. „Das sind besonders anspruchsvolle Fälle", bestätigt Pelliccia.

„Solche Veranstaltungen sind auch meist am Wochenende oder an Feiertagen, wenn zum einen die Straßen voll sind und zum anderen strenge Sonderauflagen für Schwerlastfahrzeuge in Kraft sind."

Ein Pionier der Transportbranche

Die Transportindustrie ist anspruchsvoll, und wer sich in der Metropole Paris durchsetzen

Hiab Ladekrane für HELP Transports

HELP Transports hat 95 Beschäftigte – 89 fahren die LKWs, sechs arbeiten im Büro. Um die Flotte koordinieren zu können, müssen die Büroangestellten jederzeit wissen, wo sich die einzelnen Fahrzeuge befinden. Diese sind daher mit einem maßgeschneiderten GPS-System ausgerüstet, das den Endkunden Flexibilität und schnelle Lieferungen verspricht.

Die Flotte von HELP Transports umfasst mehr als 95 Sattelanhänger, acht Lieferwagen (12 und 20m³), 21 Lastwagen (12 und 19t) sowie 45 Schwerlaster (40t). Außerdem hat HELP Transports 15 Krane:

- drei heckmontierte Hiab XS 322 E-8
- zehn hinter der Kabine montierte Hiab XS 377 EP-5
- zwei hinter der Kabine montierte Hiab XS 477 EP-7
- demnächst (Kauf in sechs Monaten geplant) ein neuer Hiab XS 855 E-10, hinter der Kabine montiert

will, hat es besonders schwer.

„Wir streben dorthin, wo sonst niemand ist. Wir folgen nicht der Masse, sondern unseren eigenen Ideen. Wir lassen unsere Antennen ausgefahren und versuchen, sensibel auf den Markt zu reagieren. Wir wollen die ersten sein, die auf Kundenbedürfnisse reagieren, mit jeder einzigartigen Situation fertigwerden“, betont Pelliccia und fügt hinzu: „Wir sagen niemals nie, und wir finden immer eine Lösung, egal wie schwierig das Problem des Kunden.“

Ein halbes Jahrzehnt erfolgreicher Kooperation

Um den Kunden gerecht werden zu können, braucht HELP Transports verlässliche Maschinen und Partner. Zu Hiab kam die Firma vor fünf Jahren, angelockt durch den guten Ruf des Kranherstellers. Das Transportunternehmen weiß, dass es sich auf den Hiab-Wartungsdienst verlassen kann. „Laster und Krane sind nur nützlich, solange sie funktionieren. Wir müssen uns auf unsere Geräte verlassen können, um den Kunden Dienstleistungen verkaufen zu können. Der Hiab-Reparaturservice ist sofort zur Stelle, falls mal ein Problem auftritt“, lobt Pelliccia.

Er setzt hinzu, dass sich Maschinenprobleme am besten dadurch vermeiden lassen, dass der Hersteller von vornherein weiß, was der Kunde braucht – eine Stärke von Hiab.

Thierry Ganné, Sales Representative für Hiab in Frankreich, bestätigt: „Ein gut geplanter Wartungsservice ist der beste Garant für reibungslose Betriebsabläufe. Wenn die Krane und LKWs regelmäßig gewartet werden, verringert sich der Bedarf für teure, zeitaufwendige Reparaturen. Die Maschinen laufen zuverlässig Tag für Tag, die Arbeit verläuft nach Plan und die Kunden sind zufrieden.

Hiab ist stolz auf die Partnerschaft mit HELP Transports und hilft der Firma beim Erreichen ihrer Ziele. „Wir arbeiten eng mit Pelliccia von HELP Transports und **Gregory Duhamel** vom LKW-Lieferanten MAN zusammen. Wenn HELP Transports einen neuen Auftrag haben, kontaktieren sie sowohl Duhamel als auch uns. Gemeinsam suchen wir eine Lösung, die die Endkunden zufrieden stellt. Die Kooperation ist sehr fruchtbar – HELP Transports ist der schnellste Lieferdienst in und um Paris“, freut sich Ganné.

Wichtig ist für HELP Transport auch, dass Hiab ganz in der Nähe ist. „Wir finden es sehr nützlich, dass die Montagefabrik und der Kundendienst von Hiab ganz in der Nähe unseres Standorts sind“, so Pelliccia. „Wenn ein Fahrzeug in der Reparatur ist, kann der Fahrer jederzeit vorbeischauen und den Fall mit den Hiab-Leuten besprechen.“

> „Wir sagen es gerne weiter: Von der Zusammenarbeit mit Hiab sind wir begeistert.“

Optimistisch in die Zukunft

Pelliccia und seine Söhne gehen davon aus, dass sich die Partnerschaft mit Hiab künftig noch weiter vertiefen wird. „Wir sagen es gerne weiter: Von der Zusammenarbeit mit Hiab sind wir begeistert.” Auf die Qualität von Hiab ist jederzeit Verlass. Sie sind Vorreiter in ihrer Branche wie wir in unserer. Darum entsprechen Maschinen, Wartung und Service von Hiab unseren Bedürfnissen und helfen uns, auch die schwierigsten Kundenaufträge zu bewältigen.“ ■

Beton im Berg

Zwei von drei Betonspritzmaschinen in der Türkei sind von Titan. Die einzigartigen Nassspritzbetonmaschinen von Titan sind mit Hiab-Kranen ausgerüstet.

TEXT Jukka Viskari FOTOS Titan

Der Bau von Straßen- und Eisenbahntunneln ist kein Kinderspiel, schon gar nicht mitten im Berg irgendwo im unwirtlichen Landesinneren der Türkei, wo harsche Minustemperaturen im Winter keine Seltenheit sind.

Um kilometerlange Tunnel pünktlich fertigstellen zu können, sind die Baufirmen auf hochwertige Maschinen angewiesen. Die Geräte sind ganzjährig rund um die Uhr im Einsatz, und jeder Ausfall bringt Zeitpläne und Budgets durcheinander.

Hier kommt eine technische Lösung ins Spiel, die die Stärken des bekannten Baumaschinen- und Bergbaugeräteherstellers Titan und der Weltmarke Hiab vereint: Die einzigartigen Betonspritzmaschinen von Titan, die im Tunnelbau zu Einsatz kommen, sind mit Hiab-Kranen ausgerüstet.

Die Tunnelbaustellen rund um die Türkei sind staubige Orte voller Felsbrocken und Geröll.

„Aber wenn Sie durch den fertigen Tunnel fahren, sehen Sie nur makellos glatte, graue Wände. Um diese zu erzielen, wird der nasse Beton maschinell auf die Felswand gespritzt. Glatte Tunnelwände sind haltbarer, sicherer und sehen besser aus“, erklärt **Deniz Ciftcioglu**, Hiab Sales

Manager bei Intermobil. Die rund fünfzig Jahre alte Firma Intermobil A.S. ist Hiabs Vertriebspartner für die Türkei.

Von Experimenten zu Hiab

Titan begann 2006 mit der Herstellung von radmontierten Betonspritzmaschinen und Spritzbetonpumpen, die mit Kranen verschiedener Marken kombiniert wurden. Nach mehrjährigen Experimenten kam der Titan IS26 auf den Markt, der seit Ende letzten Jahres weltweit exportiert wird. Die Hauptkunden sind international agierende türkische Baufirmen. Titan unterhält einheimische Vertretungen in Israel, Pakistan und Georgien.

„Titan lobt an den Hiab-Kranen vor allem ihre Stärke und Haltbarkeit. Beim Spritzen von Nassbeton werden Maschine und Kran sehr stark belastet, denn das zu pumpende Material ist viel dichter als Wasser. Sie brauchen einen extrem starken Kran, denn die Düse wird an dessen Spitze montiert. Ein belastbarerer Kran funktioniert auch ansonsten besser“, erklärt Ciftcioglu.

Kein Wunder, dass ausgerechnet der IS26 beim Bau des Ovit-Tunnels im Nordosten der Türkei zum Einsatz kommt. Der Tunnel wird bei seiner Fertigstellung 2015 mit 15 km der viertlängste Straßentunnel der Welt sein.

Ihr extrem hochwertiger Stahl schützt die Hiab-Krane vor Materialermüdung und minimiert dadurch die Zahl der Arbeitsunfälle.

Die meisten Hiab-Krane werden zum Heben von Lasten verwendet, aber in diesem Fall wurde der Hiab XS 099 Bestandteil einer ganz eigenen Lösung des Kunden. Titan unterhält eine eigene professionelle Wartungsorganisation, deren Mechaniker sich weltweit um Maschinen wie den Titan IS26 kümmern. Das übliche Wartungsintervall ist ein Jahr, kann jedoch je nach Beanspruchung der Maschinen variieren.

Treue Kunden

Zwei von drei Betonspritzmaschinen in der Türkei sind von Titan, was die Firma mit einigem Vorsprung zum Marktführer macht. Ciftcioglu hat eine klare Vorstellung von Hiabs Rolle.

„Hiab erhöht die Gewinne des Kunden, denn eine gute Marke verkauft sich besser. Kunden, die einmal gute Erfahrungen gemacht haben, kommen immer wieder mit neuen Aufträgen. Ein Hiab ist nicht der billigste Kran in der Anschaffung, aber langfristig umso kostengünstiger.“

Titan nennt als Grund für die Treue zu Hiab auch die globale Präsenz des Kranherstellers, die zuverlässigen Ersatzteil- und technischen Service gewährleistet. ■

Der Titan IS26 in Kürze

Der Titan IS26 ist eine CE-zertifizierter Betonspritzmaschine mit um 180° schwenkbarem Fahrersitz. Dank Vierradantrieb und -lenkung eignet er sich auch für abschüssiges Gelände und schwer zugängliche Ecken. Er lässt sich sogar seitwärts manövrieren, was in engen Tunneln ein unschätzbarer Vorteil ist.

Die hochwertigen Hiab-Qualitätskrane (Hiab XS 088 oder XS 099) machen den Titan IS26 zum unschlagbaren Kraftpaket. Mit Hilfe des Krans spritzt die Maschine den Beton in Höhen bis zu 13,2 m; die horizontale Reichweite ist gut 10 m. Sie eignet sich damit für 4 - 12 m hohe Tunnel mit Querschnitten von 16 - 130 m². Ihre theoretische Spritzkapazität für Nassbeton ist 26 m³/h. Der voluminöse (1000 l) Beschleunigerbehälter und ein 600 l fassender Wassertank ermöglichen lange Einsätze ohne Unterbrechung.

Ein Haus wird errichtet

Hiab verhilft drei Überlebenden des Hurrikans Katrina zu einem neuen Dach über dem Kopf.

Vor einiger Zeit erhielt Hiab von Habitat for Humanity einen Auftrag, dem zuständige Team nur zu gerne nachging: in New Orleans ein Haus für eine Familie zu bauen, die der Hurrikan Katrina 2005 obdachlos gemacht hatte. Die anstrengende und herausfordernde Arbeit wurde durch das großartige Gefühl belohnt, Menschen in Not konkrete Hilfe zu leisten.

TEXT Jill Elswick FOTOS Cargotec USA

Die Vorbereitungen

Die Planungsverantwortung wurde **Ed Hatcher** zuteil, Inside Sales Manager für die amerikanische Hauptgeschäftsstelle von Hiab in Perrysburg, Ohio und die Zweigstelle Douglasville in Atlanta, Georgia. Er berichtet, dass das Projekt bis zur Building Component Manufacturers Conference (BCMC) fertig werden sollte, die im Oktober 2012 in New Orleans stattfand:

„Die Arrangements brauchten etwas Zeit.“ Für die Arbeiten brauchte Hatcher einen Kran, einen Gabelstapler und einen LKW. Außerdem musste er vor Ort in New Orleans ein geeignetes Gerüst auftreiben. In Zusammenarbeit mit anderen BCMC-Experten ermittelte Hatcher zunächst das Gewicht der beim Hausbau zu hebenden Gegenstände. „Sie müssen wissen, was die Teile wiegen, um den richtigen Kran zu wählen“, erinnert er.

Die Hiab-Niederlassung in Atlanta lieferte eine selbständige Demo-Einheit, bestehend aus einem Hiab XS 322 EP-5 HiPro-Ladekran, einem Stapler vom Typ Hiab Moffett M55 und einem LKW (Kenworth T800). Ein Überführungsservice brachte die Maschinen ins 500 km entfernte New Orleans. Hacher betont, dass die Leihgeräte ihren Preis bis auf den letzten Dollar wert waren. Das Projekt war ihm so wichtig, dass er dafür sorgte, dass Cargotec zum „Hero Sponsor“ der Organisation Habitat for Humanity wurde.

„Sie müssen wissen, was die Teile wiegen, um den richtigen Kran zu wählen.“

Als jährliches Treffen mit existierenden und potentiellen Kunden ist die BCMC sehr wichtig für Hiab USA. Zwar leidet das Baugeschäft weiterhin unter der schwachen Konjunktur, doch Hatcher hofft, dass die Baufirmen an Hiab denken, „wenn sie wieder hämmern“, was über kurz oder lang der Fall sein wird.

Zwölf-Stunden-Tage mit einem Hiab-Kran

Die beiden Männer, die sich vor Ort um den Bau des Habitat-for-Humanity-Hauses kümmerten, waren **David Ehl** aus Massachusetts und **John MacMoyle** aus New Jersey, beide im Alltag als Regional Sales Manager tätig. Sie errichteten das Fertighaus rechtzeitig zur BCMC-Konferenz in zwei Zwölf-Stunden Tagen plus einem halben Tag.

Die Zeit war knapp, aber die beiden Verkaufsmanager waren mit Begeisterung bei der Sache, als sie eigenhändig den Hiab-Ladekran und den Hiab Moffett-Stapler steuerten. „Ich helfe gerne!”, kommentiert Ehl. „Und New Orleans ist immer einen Besuch wert.“

„Wenn das Dach angehoben ist, kann es nicht wieder abgesetzt werden. Ein etwas mulmiges Gefühl, gerade wenn man sowas nicht jeden Tag macht.“

Ehl und MacMoyle kamen vor Sonnenaufgang an, inspizierten den Bauplatz und machten sich an die Arbeit. Auch die Familie sah bei den Bauarbeiten zu. „Sie standen in der Ecke - Vater, Mutter, Sohn im Teenageralter“, erinnert sich MacMoyle. Die Mutter berichtete Ehl und MacMoyle von der Sturmkatastrophe. Sie zeigte ihnen ein dreieinhalb Meter hohes Straßenschild, von dem seinerzeit nur noch die Spitze aus der Flut geragt hatte. An vielen Nachbarhäusern waren noch die von der

Habitat for Humanity

Habitat for Humanity ist “eine gemeinnützige, ökumenisch christliche Gemeinschaft, die auf der Überzeugung basiert, dass jeder Mann, jede Frau und jedes Kind einen angemessenen, sicheren und bezahlbaren Platz zum Leben haben sollte.“

Seit 1976 hat die Organisation bei Bau und Reparatur von 600 000 Häusern geholfen und weltweit 3 Mio. Menschen zu einer Bleibe verholfen. Arbeit, Material und Kapital stammen von Freiwilligen. Die Hauskäufer tätigen eine Anzahlung, nehmen einen Kredit auf und helfen beim Bau des eigenen sowie anderer Häuser.

Quelle: Habitat.org

Suche nach Überlebenden zeugenden Markierungen zu erkennen.

Der Augenzeugenbericht über den Hurrikan Katrina ging MacMoyle sehr zu Herzen. „Diese Menschen hätten nicht dankbarer sein können."

In zwei Tagen stand die gesamte Außenkonstruktion. Das etwa 6 x 15 m große Dach wurde am Boden aus zwei Fertigteilen zusammengesetzt und dann am Stück auf den Rahmen gehoben. Der Kran wurde dabei bis ans Limit belastet. Ehl gibt zu, dass er nervös war.

„Wenn das Dach einmal angehoben ist, kann es nicht wieder auf dem Boden abgesetzt werden. Ein etwas mulmiges Gefühl, gerade wenn man sowas nicht jeden Tag macht." Beim Anheben des Dachs halfen der Kipplaster und „ein paar Tricks", die Ehl im Laufe seiner Jahre bei Hiab gelernt hat.

Eine dankbare Aufgabe

„Das Eigenheim ist der Fertighausindustrie ein zentrales Anliegen", betont **Sean Shields**, ein Sprecher der BCMC. „Es ist tief im amerikanischen Traum verankert. Die Branche hat es sich zur Mission gemacht, preisgünstige Eigenheime für alle zu bieten."

Ihren schönsten Lohn erhielten Ehl und MacMoyle, als die Eigentümerfamilie die fertige Außenkonstruktion ihres neuen Heims betrachten kam. „Sie gingen durchs Haus und ihnen kamen die Tränen", erinnert sich MacMoyle. „Ich fragte den Jungen, was er von dem Haus hielt. Er umarmte mich einfach nur." ■

Gemeinnützige Projekte von Hiab

Neben dem 2012 für Habitat for Humanity durchgeführten Bauprojekt in New Orleans kooperiert Hiab USA jährlich mit Home Depot in verschiedenen gemeinnützigen Bauprojekten.

„Es ist toll, dass unsere Firma uns die Beteiligung an solchen Projekten erlaubt", freut sich **Ed Hatcher**.

John MacMoyle berichtet, dass Hiab USA auch Hilfe leistete, nachdem der Hurrikan Sandy 2012 Teile von New York und New Jersey verwüstete. „Unser Büro ist nur drei Meilen von Seaside Heights in New Jersey entfernt, der am stärksten betroffenen Bezirk." MacMoyle arrangierte einen Gabelstapler für das Entladen von Wasser und Eis für die Anwohner. „Davor geschah alles von Hand."

TEXT Jukka Viskari

Maximale Verfügbarkeit

für Hiab Multilift-Wechselgeräte

Regelmäßige, sachgerechte Wartung erhöht die Lebensdauer Ihres Hiab Multilift-Wechselgeräts, verringert Standzeiten und steigert den Wiederverkaufswert.

„Mangelhafte Wartung kann irgendwann einen Totalausfall verursachen. Näherungsschalter beispielsweise sind lebenswichtige Komponenten. Die Stöße, denen sie ausgesetzt werden, können langfristig Funktionsstörungen bewirken“, erklärt **Harri Kymäläinen**, Area Support Manager/Hiab Multilift.

Abrollkipper gibt es in leichten, mittelschweren, schweren und tiefergelegten Ausführungen. Hinzu kommen Seilgeräte und Absetzkipper. Sie ähneln sich jedoch in der Wartung. Das Wartungshandbuch enthält alle erforderlichen Informationen. Es sollte aufmerksam gelesen und befolgt werden.

Ölwechsel und Schmierung sind wichtig, da Schmutz die Hydraulikventile verstopfen kann. Die Wartung von Hydrauliksystemen ähnelt der von Ladekranen (Hiab Method 1/2012) – regelmäßiges Schmieren reicht im Prinzip. Größere Wechselgeräte sind häufig mit automatischen Schmiersystemen ausgestattet, die dem Bediener die Arbeit abnehmen.

Bei Seilgeräten müssen die Stahlseile täglich auf Verschleiß oder gerissene Stränge überprüft werden. Unverzügliches Reparieren eventueller Abnutzungserscheinungen sichert den gefahrlosen, störungsfreien Betrieb.

Auch Schulungen beugen Problemen vor, indem sie die Bediener auf mögliche Schwierigkeiten vorbereiten, z.B. Engstellen oder schadhafte Container. „Es ist schnell etwas passiert, wenn sich der Container nicht vorwärts oder der Stapler nicht rückwärts bewegt“, so Kymäläinen.

Regelmäßige Wartung und Inspektion durch einen autorisierten Wartungsdienst schützt Ihr Wechselgerät vor Störungen und Ausfällen.

Empfohlene Wartungsintervalle nach Nutzungsintensität (in Arbeitszyklen) oder Betriebsstunden:

- Wartung durch den Lieferservice bei der Inbetriebnahme
- Erste Wartung 1–3 Monate nach der Inbetriebnahme

Regelmäßige Wartung:

- alle 12 Monate bei normaler Betriebsintensität (0–15 Plattformwechsel/Tag)
- alle 6 Monate im 2-Schicht-Betrieb (16-30 Plattformwechsel/Tag)
- alle 3 Monate im 3-Schicht-Betrieb (> 30 Plattformwechsel/Tag)

Alternativ wird empfohlen, das Gerät alle 180 – 200 Betriebsstunden zu warten.

Beispiel Niederlande: Die für Wechselgeräte erhältlichen Reparatur- und Wartungsverträge umfassen jährliche Inspektionen, Wartung und Reparaturen für einen bestimmten Zeitraum.

- Feste Monatsraten geben dem Kunden Sicherheit.
- Die Anzahl der jährlichen Werkstatbesuche (1–4) hängt von den maximalen Arbeitsstunden des Geräts ab (200/400/600).
- Auch reine Wartungsverträge (jährliche Inspektionen, Wartung, Filter und Öl) sind erhältlich.

Tipps für den Alltag: Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche oder Lecks. Abweichungen fallen am ehesten im normalen Betrieb auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Hiab-Service oder die Reparaturwerkstatt Ihres Betriebs. Kombinieren Sie Wartung und Fahrzeugwäsche. Eine saubere Maschine ist nicht nur leichter zu inspizieren, sondern auch eine gute Visitenkarte für Ihr Unternehmen. Eine saubere Maschine ist nicht nur leichter zu inspizieren, sondern auch eine gute Visitenkarte für Ihr Unternehmen.

Die obigen Angaben stammen von Henk Bloemert, Manager/Service Support & Parts, Niederlande.

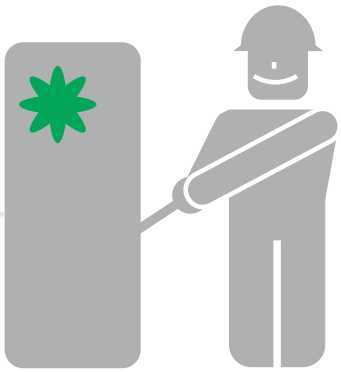
Bahn frei für Innovationen

Im von der EU finanzierten Projekt iLoad arbeitet Hiab gemeinsam mit führenden Universitäten daran, die Anzahl der mit Kranen zusammenhängenden Arbeitsunfälle zu reduzieren und Kunden bei der Erfüllung strengerer Umweltkriterien zu helfen.

Hiab hat für ein auf drei Jahre angelegtes Forschungskooperationsprojekt mit drei Hochschulpartnern in Polen und Schweden hohe Fördermittel von der Europäischen Union erhalten. Ziel ist die Entwicklung nachhaltigerer Verlademaschinen. Die Finanzierung durch die EU beläuft sich auf 1,4 Mio. Euro.

Im Rahmen des iLoad-Projekts wird ein neuer Ansatz für Steuerungssysteme entwickelt, um Betriebssicherheit und Effizienz von Frachtumschlagsausrüstung zu verbessern. In dem Projekt werden außerdem Konstruktionsstrategien für moderne, leichtere Materialien entwickelt, die das Gewicht der Maschinen und dadurch deren Kraftstoffverbrauch verringern.

iLoad bringt die Hiab-Einheiten in Polen, Schweden und den Niederlanden mit drei akademischen Institutionen zusammen. Die Westpommersche Technische Universität Stettin, Polen, wird ihre Kompetenzen im Bereich Elektrotechnik, Maschinenbau und



Mechatronik beitragen, die Schlesische TU ihr bautechnisches Fachwissen. Die Technische Universität Luleå in Schweden verfügt über umfassende Erfahrungen und Kenntnisse in der Entwicklung robuster Industriesensoren.

Interdisziplinäre Forschung

„Das Projekt ist eine Brutstätte der Innovation. Durch die Kombination unserer jahrzehntelangen Erfahrung im Erfüllen von Kundenanforderungen hinsichtlich des professionellen Frachtumschlags mit dem aktuellsten akademischen Wissen aus diversen Disziplinen erarbeiten wir nachhaltigere Verladelösungen“, kommentiert **Rafal Sornek**, Vice President/Research & Development, Hiab.

Das Projekt wird durch die EU finanziert und ist Teil der industriell-akademischen Partnerschaftsinitiative IAPP (Industrial and Academy Partnerships and Pathways) sowie des Siebten Rahmenprogramms der EU. Die IAPP-Initiative fördert Innovation und den Wissensaustausch zwischen Industrie- und Hochschulpartnern in der gesamten EU. Die Finanzierung zielt unmittelbar auf die Ermöglichung eines interdisziplinären Personalaustauschs zwischen den beteiligten Organisationen.

Um im Weltmarkt mithalten zu können, ist die europäische Industrie auf die Früchte akademischer Forschung angewiesen, Forscher wiederum auf die Ressourcen der Industrie. Ziel von IAPP ist eine enge Zusammenarbeit von Forschung und Industrie, von der beide – und die Gesellschaft – profitieren. Durch den Schwerpunkt auf gemeinsamen Forschungsprojekten fördert die Initiative ▸

TEXT Thomas Freundlich ILLUSTRATIONEN Rafal Sornek

den Austausch zwischen kommerziellem und nichtkommerziellem Sektor. Beteiligt sind Universitäten und Firmen aller Größen.

„Das iLoad-Projekt umfasst zwei Ebenen: Zum einen die technische Komponente der Lösungsentwicklung. Zum anderen aber geht es um etwas vielleicht noch Wichtigeres – den Aufbau einer neuen F&E-Kultur“, kommentiert Sornek. „Ein wichtiger Punkt ist, dass die EU-Gelder nicht unmittelbar in die Produktforschung fließen dürfen. Stattdessen werden hiervon die Besuche der akademischen Fachleute in den Betrieben und umgekehrt bezahlt.“

RAFAL SORNEK
VICE PRESIDENT,
RESEARCH & DEVELOPMENT,
HIAB

„Unsere Krane sollen so einfach zu bedienen sein wie ein Smartphone.“

Die technischen und wissenschaftlichen Ziele von iLoad sind die Verringerung der mit Kranen zusammenhängenden Arbeitsunfälle und Hilfestellungen für Kunden bei der Erfüllung strengerer Umweltkriterien. Konkret bedeutet dies die Entwicklung neuartiger Steuerungssysteme sowie die Erforschung der Verwendbarkeit leichter Verbundmaterialien in Verlademaschinen.

Leichter, stärker, effizienter

Die Luftfahrtindustrie nutzt schon lange Verbundmaterialien für anspruchsvolle Anwendungen. Bei iLoad orientieren sich Hiab und die Partnerunis jedoch in anderer Richtung:

„Auch im Hoch- und Tiefbau gibt es bereits viele Erfahrungen mit Verbundmaterialien, speziell als Verstärkung für Stahl- und Betonkonstruktionen. Sie werden im Prinzip aufgeklebt, z.B. auf Brücken oder Gebäude. Bei iLoad möchten wir uns diese Kenntnisse zunutze machen“, erklärt Sornek.

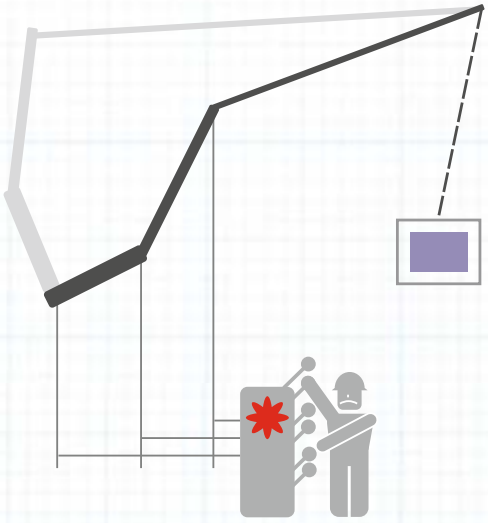
Die Erfahrungen im Baubereich lassen auf eine bis zu 30-prozentige Verringerung des Gewichts von Ladekranen hoffen. Dies ermöglicht höhere Traglasten – oder niedrigeren Kraftstoffverbrauch. Die möglichen Hindernisse sind –überraschenderweise – nicht technischer Art.

„Verbundmaterialien verlangen ein gewisses Umdenken seitens der Kunden. Es ist nicht unbedingt einfach, zu glauben, dass ein wie Stoff aussehendes Material die Hubkapazität des Krans steigern soll! Die Bauingenieure, mit denen wir gesprochen haben, kennen den Effekt gut. Ältere Kunden bleiben oft lieber beim Stahlbeton. Die jüngere Ingenieursgeneration ist jedoch sehr an den neuen Materialien interessiert.“

Sornek fügt hinzu, dass mentale Barrieren nicht die einzigen Hürden sind. „Der Zeitrahmen für die ersten Prototypen des Projekts ist drei Jahre. Auch wenn sie erfolgreich sind, dauert es danach eine Weile, bis die Innovationen marktreif sind, da die Industrienormen angepasst werden müssen. Bisher gehen alle Standards davon aus, dass Krane aus Stahl sind.“

Ein völlig neues Steuerungssystem

ALT



- Keine Optimierung der Krankonfiguration.
- Sicherheitssystem kann Kapazität einschränken.
- Positionierung der Kranspitze durch manuelle Aktivierung der Zylinder.

Bei Robotern abgeschaut

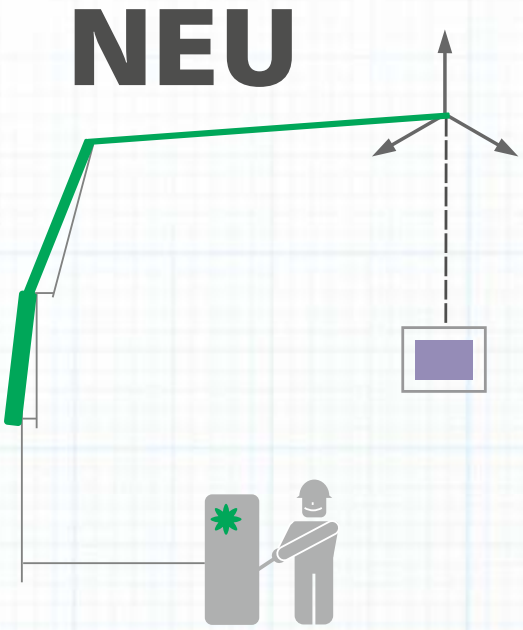
Die zweite iLoad-Innovation ist eine neue Steuerlogik für Krane, die Bewährtes aus diversen Branchen kombiniert. Ihre Open-Source-Architektur soll langfristig die Auslagerung der Logikentwicklung an kleine und mittelständische Firmen ermöglichen.

Das Grundkonzept des neuen Ansatzes wurde von Industrierobotern abgeschaut. Statt die einzelnen Kranzylinder manuell zu aktivieren, gibt der Kranführer künftig einfach die Position der Kranspitze im dreidimensionalen Raum ein, und das System berechnet automatisch die richtige Konfiguration. Dies spart nicht nur Zeit und Arbeit, sondern ermöglicht auch die kontinuierliche Maximierung der Ladekapazität.

Auch für die Entwicklung der Steuerung ist ein Zeitrahmen von drei Jahren vorgegeben. Da die Einführung der neuen Materialien jedoch der Änderung geltender Vorschriften bedarf, wird die Steuerung vermutlich das erste iLoad-Ergebnis sein, dass Einzug in den Alltag der Kunden hält.

„In den nächsten Jahren können wir auf eine bis zu 30-prozentige Verringerung des Gewichts von Ladekranen hoffen."

„Die Innovationen von iLoad sind sowohl durch Richtlinien als auch durch Bedienerbedürfnisse motiviert. Firmen müssen sich ständig neuen Emissionsvorschriften anpassen, und Konstrukteure sind stets auf der Suche nach gewichtssparenden Krankomponenten. Und natürlich versuchen wir ohnehin stets, den Kunden das Leben zu erleichtern. Bereits jetzt sind Hiab-Krane fahrerfreundlicher als alle Konkurrenten, aber die neue Steuerlogik eröffnet eine ganz neue Dimension des Bedienungskomforts", fasst Sornek zusammen und schließt ab: „Letztendlich sollen unsere Krane so einfach zu bedienen sein wie ein Smartphone." ■



+ Einfache Eingabe der Kranspitzenposition.

+ Maximierung der Kapazität.

+ Kransystem berechnet optimale Krankonfiguration.

iLoad

Das iLoad-Projekt

Ziele: Höhere Bedienersicherheit, Reduzierung von Krangewicht und Kraftstoffverbrauch, einfachere Bedienung, niedrigere Betriebskosten

Kernkonzept: Gegenseitiger Wissensaustausch zwischen Industrie- und Hochschulpartnern durch gemeinsame Forschung

Schwerpunktgebiete: Fortschrittliche Verbundmaterialien für den Frachtumschlag; neue Steuerung für Ladekrane

3 Cargotec-Standorte: Polen, Schweden, Niederlande

3 akademische Partner:
TU Westpommern (Polen), TU Schlesien (Polen), TU Luleå (Schweden)

Umfassende Schulungen für:
3 NachwuchsforscherInnen, 5 etablierte ForscherInnen aus den akademischen Institutionen, 3 etablierte ForscherInnen von außerhalb des Konsortiums

Geplanter Umfang der gesponserten Forschung: 135 Personenmonate

Projektdauer: 2013–2015

Finanzierung: EU-Initiative Industrial and Academy Partnerships and Pathways (IAPP) und 7. Rahmenprogramm

Sommerkurse des iLoad-Projekts:

Steuerungssysteme mit offener Architektur
- September 2014

Technologie der Verstärkung von Stahlkonstruktionen mit faserverstärkten Polymeren
- September 2015

Weitere Informationen: www.iload.com.pl

HIAB
XS
HIAB
HIAB
XS

Hoch mit der Last!

Der Hiab-Kran hebt Gipskartonplatten schneller und sicherer als je zuvor.

TEXT Leena Lavonius FOTOS Brett Porteous

Die Straßenzüge und Skylines der australischen Städte verändern sich: immer mehr Menschen ziehen Wohnungen in Innenstadtnähe dem Häuschen im Grünen vor. Mehrstöckige urbane Wohnhäuser werden immer beliebter, bringen aber auch neue Herausforderungen mit sich.

Hiab antwortete auf eine davon und trieb das Geschäft einer australischen Firma in die Höhe – wörtlich.

Board Express aus Sydney liefert Gipskartonplatten von den Herstellern zu den Baustellen. Bei mehrstöckigen Häusern wurden die Platten früher von Hand in die oberen Stockwerke getragen, eine zeitaufwendige und nicht gerade sichere Arbeit.

Die Lösung: ein Kran, der die Platten an der Außenwand entlang hebt.

Board Express verwendet einen fahrzeugmontierten Hiab-Ladekran, um die Platten in die oberen Stockwerke der Neubauten zu heben.

Es handelt sich um einen Hiab XS 377, der Lasten von 5 Tonnen bis zu 15 m hoch heben kann – mehr, als auf den meisten Baustellen erforderlich.

Schneller ist billiger

Früher wurden bei jeder Lieferung vier oder fünf Männer gebraucht, von denen zwei die Platten das Gerüst oder die Treppe hinauftrugen. Heute hebt der Hiab bis zu 20 Platten auf einmal, und der gesamte Job kann von zwei Personen erledigt werden.

Business Development Manager **Mark Collins** ist von der Kapazität seines LKW-Krans begeistert: „Mit dem Kran können wir viel schneller arbeiten, was geringere Kosten bedeutet. Ein weiterer großer Vorteil ist Sicherheit. Auf jeder – auch noch so gut geführten – Baustelle gibt es Gefahren, aber besonders, wenn schwere Elemente von Hand getragen werden. Mit dem Kran ist die Arbeit viel sicherer."

Obendrein können die zerbrechlichen Gipskartonplatten leicht Schaden nehmen, wenn sie die Treppe hinauf getragen werden. Board Express verwendet den Hiab-Kran zusammen mit einem Kinshofer-Plattengreifer (2,5 t) in einer für die Firma entwickelten Spezialkonfiguration. Die Hiab EP-5 HiDuo-Steuerung ist mit einer Hiab XS Drive-Fernsteuerung kombiniert.

Reichlich Power

Board Express verwendet den Kran seit etwa einem Jahr. Collins berichtet, dass auch die größten Skeptiker seither ihre Meinung geändert haben. „Die Bauunternehmer waren sofort angetan, aber bei vielen Gipsern war Überzeugungsarbeit vonnöten. Das sind meist ältere Männer, die mit eigenen Augen sehen wollen, ob etwas funktioniert oder nicht."

„Den ersten Kran können Sie noch über den Preis verkaufen, aber treu bleiben die Kunden nur, wenn Sie sich in guten Händen fühlen."

Collins erwägte die Anschaffung eines Krans, nachdem eine andere australische Firma begonnen hatte, Gipsplatten maschinell zu heben.

Board Express versuchte es zuerst mit der gleichen Konfiguration wie jene Firma, entschied sich aber nach wenigen Monaten für eine stärkere Maschine. Die zuerst ausprobierte Kombination hatte eine vertikale Reichweite von 10 m, jetzt haben wir 15. Statt 30 Tonnenmetern haben wir uns für eine Kapazität von 37 tm entschieden", summiert Collins.

„Wir wollten einfach sicherstellen, dass wir immer noch etwas Power in Reserve haben, wenn es darauf ankommt. Uns ist es wichtig, immer etwas mehr Kapazität in der Hinterhand zu haben und nicht ständig hart am Limit zu arbeiten."

Die zu hebenden Plattenstapel wiegen durchschnittlich 1,5 Tonnen, aber es sind auch schwerere Lasten dabei. Pro Woche stehen 10 – 12 Lieferungen an.

Sorgenfrei dank After-Sales-Support

Mark Collins beweist, dass Mundpropaganda die beste Werbung sein kann. Als er sich für einen Kranhersteller entscheiden musste, verließ er sich auf die Empfehlung seines Geschäftspartners – Hiab. „Wenn ein Bekannter, der Branche und Maschinen bestens kennt, dir seinen Favoriten empfiehlt, wäre es dumm, nicht auf den Rat zu hören."

Collins fährt fort: „Ich habe Hiab und die Konkurrenzprodukte im Detail verglichen und bin mit meiner Wahl äußerst zufrieden."

Als wichtigen Entscheidungsfaktor nennt er Hiabs guten Ruf in Sachen Service. „Es ist beruhigend zu wissen, dass die Geschäftsbeziehung nicht mit dem Kauf endet, sondern langfristiges Engagement beinhält. Ich könnte von Hiab nicht mehr verlangen."

Brett Porteous, State Manager für Hiab in New South Wales, betont, dass die Firma sich bemüht, allen Kunden eine so positive Markenerfahrung zu verschaffen wie Collins: „Unser weit vernetzter After-Sales-Service ist ein erheblicher Vorteil gegenüber der Konkurrenz."

Porteous fährt fort, dass neue Anwendungen wie die für Board Lifter entwickelte Kombination von Kran und Plattengreifer zeigen, wie flexibel Hiab auf neue Marktbedürfnisse reagiert. „Die typische Reaktion von Fachleuten beim Anblick dieser Kombination ist Verwunderung, warum niemand vorher darauf gekommen ist. Sie hat schon bei vielen Firmen Interesse geweckt.“

Der Preis ist nicht alles

Mark Collins teilt gerne seine Erfahrungen und zeigt beispielsweise die Seilvorrichtung einer neuseeländischen Firma, die an einer ähnlichen Anschaffung interessiert ist. Brett Porteous geht davon aus, dass Gipskartonplatten bald überall mit dem Kran gehoben werden.

„In Australien hinken wir auf diesem Gebiet etwas hinterher. Die europäische Bauindustrie ist ein reiferer Markt, in dem Krane längst üblich sind.“

Collins ist mit seinem Hiab so zufrieden, dass er bereits den Kauf eines zweiten überlegt. Porteous betont, dass Hiab sehr stolz auf die vielen wiederkehrenden Kunden ist. „Den ersten Kran können Sie noch über den Preis verkaufen, aber treu bleiben die Kunden nur, wenn Sie sich in guten Händen fühlen. Wenn der Service nicht stimmt und der Käufer unzufrieden ist, geht er beim nächsten Mal woanders hin. Ein Kran ist eine Großinvestition, und die Käufer erwarten viel von ihrer Maschine. Wir müssen sicherstellen, dass sie ihr Geld wert ist.“ ■

Zuverlässiger Service ist in Australien lebenswichtig

Laut **Brett Porteous**, State Manager für Hiab in New South Wales, ähnelt der australische Ladekranmarkt anderen entwickelten Wirtschaftsräumen. Die meisten Kunden stammen aus Baugewerbe, Bergbau und Transport. Dank der reichenBodenschätze floriert seit einigen Jahren besonders die Bergbauindustrie.

Für sie ist typisch, dass die Projekte sich weitab aller bewohnten Gegenden befinden, was zuverlässige Wartung besonders wichtig macht. Erdgaspipelines beispielsweise sind oft hunderte von Kilometern lang und Stunden vom nächsten Ballungszentrum entfernt.

Im Baugeschäft hat sich der Boom von vor etwa zehn Jahren etwas abgekühlt, aber aufgrund von Bevölkerungswachstum und hohen Zuwanderungsraten wächst die Nachfrage vor allem in den Großstädten weiterhin. Der Wohnungsbau verlegt sich zunehmend von den Vor- in die Innenstädte, und dichtere, mehrstöckige Bebauung wird immer beliebter.

Der australische Ladekranmarkt wird seit langem von europäischen Marken dominiert. Porteous berichtet, dass die strengen Arbeitssicherheitsvorschriften Australien zu einem schwierigen Markt für Neueinsteiger machen, zumal die Kunden den etablierten Herstellern die Treue halten.

Flexible Leistung

Der Hiab XS 377 kombiniert enorme Reichweite und Hubkapazität mit geringem Eigengewicht und ist trotz seiner Stärke leicht zu manövrieren. Mit dem optionalen Schwenkarm hebt er bis zu 450 kg volle 26 m weit.

Die Steuerung – Duo, HiDuo oder HiPro – ist für zusätzliche Flexibilität fernsteuerbar.

Alle Krane werden durch Hiabs hochmodernes SPACE-System elektronisch überwacht, um dem Fahrer optimale Sicherheit zu bieten.

HIAB

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Machen Sie mit und gewinnen Sie ein Tablet

Wir möchten wissen, was Sie über Hiab Method denken und haben daher einen Fragbogen zusammengestellt, in dem Sie uns mitteilen können, was Sie künftig gerne in unserem Kundenmagazin lesen möchten.

Je mehr wir über Ihre Interessen und Vorlieben wissen, desto relevanter für Sie können wir das Magazin gestalten. Wenn Sie an bis zum 15.September 2013 an unserer Umfrage teilnehmen, nehmen Sie an der Verlosung eines Tablet-PCs teil!

P.S.: Diese Umfrage richtet sich an unsere Kunden und Partner.

Bitte füllen Sie den Online-Fragebogen hier aus:
www.surveymonkey.com/s/Hiab_Method_2013_en

www.hiab.com